

Marktbericht Nachhaltige Geldanlagen 2017 – Deutschland: Plus von 15 Prozent bei nachhaltigen Investments – Investorendialoge mit Unternehmen zu sozialen, ökologischen und governance-bezogenen Themen werden wichtiger

Nachhaltige Investments finden in Deutschland immer stärkere Verbreitung. Wie der aktuelle Marktbericht des FNG – Forum Nachhaltige Geldanlagen ausweist, sind Finanzprodukte, bei denen die klassischen Kriterien Rendite, Sicherheit und Verfügbarkeit durch ökologische und soziale Aspekte ergänzt werden, 2016 im Vergleich zum Vorjahr um 15 Prozent auf knapp 157 Milliarden Euro angewachsen. Bei den nachhaltigen Anlagestrategien hat insbesondere das so genannte Engagement – der Dialog mit Unternehmen zu Nachhaltigkeitsfragen – an Bedeutung gewonnen.

„Damit hat der nachhaltige Anlagemarkt in Deutschland seit 2008 jedes Jahr stärker zugelegt als der konventionelle Markt“ erklärt der FNG-Vorstandsvorsitzende Volker Weber mit Blick auf die aktuellen Daten. „Dies ist eine erfreuliche Entwicklung. Allerdings müssen wir zugleich selbstkritisch feststellen, dass der Marktanteil nachhaltiger Investments beispielsweise in Österreich oder der Schweiz deutlich höher liegt als im wirtschaftsstarksten Land Europas. Gerade hier bleibt also noch viel an Überzeugungs- und Aufklärungsarbeit zu leisten. Zumindest beim Mainstreaming nachhaltiger Ansätze konnte aber bereits einiges erreicht werden.“

Wird eine breitere Marktdefinition zugrunde gelegt, kann sich Deutschland weitaus höherer Volumina rühmen. Bei über 1,5 Billionen Euro finden einzelne nachhaltige Kriterien oder Anlagestrategien Anwendung. Hiervon entfallen 402 Milliarden Euro auf die Anlagestrategie Engagement, deren Volumen sich damit binnen eines Jahres nahezu verdoppelt hat. Die drei wichtigsten Nachhaltigkeitsfragen bei den Engagement-Dialogen waren 2016 Klimawandel, Unternehmensethik und Menschenrechte – das diesjährige Schwerpunktthema des FNG-Marktberichts.

„Nach Ausschlüssen von Titeln aus dem Investmentuniversum sind Engagement und die Ausübung von Stimmrechten hierzulande die zweitwichtigste nachhaltige Anlagestrategie, um Menschenrechtsfragen zu adressieren“ führt FNG-Geschäftsführerin Claudia Tober aus. „Dabei beobachten wir, dass sowohl in der Finanzbranche als auch in der Wirtschaft generell Menschenrechte systematischer Beachtung finden. Mit dem Nationalen Aktionsplan für Wirtschaft und Menschenrechte trägt auch die Bundesregierung wichtige Impulse zu dieser Debatte bei.“

Die Jahresstatistiken für Nachhaltige Geldanlagen werden dieses Jahr im Rahmen der [Deutschen Aktionstage Nachhaltigkeit](#) sowie der [Europäischen Nachhaltigkeitswoche 2017](#) veröffentlicht.

Der FNG-Marktbericht hätte ohne die Unterstützung von einigen engagierten Verbandsmitgliedern nicht erstellt werden können. Ein besonderer Dank gilt deshalb folgenden Sponsoren und Unterstützern: Union Investment, oekom research AG, BIB – Bank im Bistum Essen eG, Deutsche Bildung AG, FondsDISCOUNT.de, GES Switzerland, NKI – Institut für nachhaltige Kapitalanlagen, KlimaGut Immobilien AG, Pictet Asset Management, Qualitates GmbH, Raiffeisen Kapitalanlage GmbH, RobecoSAM und South Pole Group.

Studie:

- [Marktbericht Nachhaltige Geldanlagen 2017 – Deutschland, Österreich und die Schweiz](#)
- [Nachhaltige Geldanlagen in der Schweiz – Auszug aus dem Marktbericht Nachhaltige Geldanlagen 2017](#)

- [Sustainable Investment in Switzerland – Excerpt from the Sustainable Investment Market Report 2017](#)
- [Le marché de l'investissement Durable en Suisse – Extrait de l'enquête de marché 2017 sur l'investissement durable en Allemagne, en Autriche et en Suisse](#)

Pressekontakt:

Gesa Vögele
Telefon: +49 - (0)30 - 264 70 545
E-Mail: presse@forum-ng.org

Unternehmen

Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V. (FNG)
Rauchstr. 11
10787 Berlin

Internet: www.forum-ng.org

Über Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V. (FNG)

Das Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG), der Fachverband für Nachhaltige Geldanlagen in Deutschland, Österreich, Liechtenstein und der Schweiz, repräsentiert mehr als 170 Mitglieder, die sich für mehr Nachhaltigkeit in der Finanzwirtschaft einsetzen. Dazu zählen Banken, Kapitalanlagegesellschaften, Ratingagenturen, Finanzberater, wissenschaftliche Einrichtungen und Privatpersonen. Das FNG fördert den Dialog und Informationsaustausch zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik und setzt sich seit 2001 für verbesserte rechtliche und politische Rahmenbedingungen für nachhaltige Investments ein. Es verleiht das Transparenzlogo für nachhaltige Publikumsfonds, gibt die FNG-Nachhaltigkeitsprofile heraus und hat das FNG-Siegel für nachhaltige Publikumsfonds entwickelt. Das FNG ist außerdem Gründungsmitglied des europäischen Dachverbandes Erosif.